



**Dezernent**

Alfred Schmid  
Telefon 07031-663 1640  
Telefax 07031-663 1269  
a.schmid@lrabb.de  
Zimmer A 115  
12. Mai 2011

**Psychiatrieplanung**

**- Stationäre Erwachsenenpsychiatrie an den Kliniken Böblingen**

Anlage: Betriebskonzeption des Klinikverbundes Südwest  
Entwurf eines Pachtvertrags

**I. Vorlage** an den

Kreistag zur Beschlussfassung

am 23.05.2011

**II. Beschlussantrag**

Der Sachstandbericht zum Aufbau einer 60-Betten-Klinik für Psychiatrie am Standort Böblingen als Satellitenstation des Zentrums für Psychiatrie Calw-Hirsau sowie die damit verbundene neue Betriebskonzeption der Geriatrischen Rehabilitationsklinik Böblingen werden zur Kenntnis genommen.

**III. Begründung**

Der Kreistag hat am 16.02.2009 einstimmig den Teilhabeplan für psychisch erkrankte und seelisch behinderte Menschen im Landkreis Böblingen, den sog. Psychiatrieplan, beschlossen (KT-Drucksache Nr. 144/2008). Eine der Maßnahmen in diesem Analyse- und konzept und die elementare Forderung für den medizinischen Bereich ist

die wohnortnahe Einrichtung einer **allgemeinpsychiatrischen Klinik**, einer Abteilung oder einer Station an einem Standort **im Landkreis**, bevorzugt in Böblingen oder in Sindelfingen.

Bisher müssen psychisch erkrankte Menschen aus dem Landkreis, deren Zahl weiter anwächst, weit entfernt im Zentrum für Psychiatrie Calw-Hirsau (ZfP) versorgt werden. Von Böblingen aus sind es 34 km bis zum ZfP in Hirsau. Schlechte Busverbindungen und lange Fahrzeiten erschweren Besuche und das Kontakthalten. Dies widerspricht eklatant dem Grundsatz der gemeindenahen Behandlung, wie er im Landespsychiatrieplan verankert ist. Eine Problemlösung ist längst fällig. Jetzt bietet sich mit einer Satellitenstation des ZfP erstmals eine zeitnahe Realisierungschance.

In Gesprächen des ZfP, des Klinikverbundes Südwest und der Landkreisverwaltung wurde im Jahr 2009 eine gemeinsame Betriebskonzeption vereinbart: Der **60-Betten-Neubau einer** erweiterungsfähigen „**Satelliten-Klinik**“ **des ZfP am Standort Böblingen** des Klinikverbundes Südwest. Die dafür erforderliche bedarfsplanerische Zusage des Landeskrankenhausausschusses liegt seit April 2010 vor, so dass die Realisierung in greifbarere Nähe rückt. Gebremst wird die Realisierung nach Aussage des ZfP durch die mit 20 Mio. Euro geschätzten Neubaukosten, die zeitlich noch nicht geklärte Mittelbereitstellung durch Land und ZfP sowie eine sich anschließende Bauzeit.

Um eine raschere Etablierung einer 60-Betten-Klinik für Psychiatrie zu erreichen, hat die Geschäftsführung des Klinikverbundes Südwest nun zusammen mit betroffenen Chefärzten ein neues Betriebskonzept für die Geriatrische Rehabilitationsklinik Böblingen GmbH abgestimmt, welches Räume in dieser Reha-Klinik freimacht, die dann vom ZfP für die Klinik für Psychiatrie pachtweise genutzt werden können. Der Bildungs- und Sozialausschuss wurde am 21.02.2011 über diese Planungen informiert (vgl. Kreistagsdrucksache Nr. 4/2011). In seiner Sitzung am 09.05.2011 hat der Verwaltungs- und Finanzausschuss die Betriebsleitung des Eigenbetriebs Liegenschaften beauftragt, einen Pachtvertrag mit dem ZfP abzuschließen. Grundlage dafür ist eine jährliche Gesamtpacht von mindestens 200.000 Euro (rd. 6 Euro/m<sup>2</sup>), die sich in der Höhe an der derzeitigen Pacht der Reha-Klinik orientiert. Die erforderlichen Kosten der Gebäudeunterhaltung und die vom ihm gewünschten Um- und Erweiterungsbauten trägt das ZfP selbst (vgl. Kreistagsdrucksache Nr. 71/2011). Diese **Pachtlösung** im bestehenden Gebäude der Geriatrischen Rehaklinik GmbH bringt einen **Zeitvorteil bei der Realisierung** der Psychiatrischen Klinik im Kreis Böblingen.

Die Geriatrische Reha-Klinik ist eine landesweit führende Einrichtung der Altersmedizin. Sie ist baulich und organisatorisch eng mit den Kliniken Böblingen verzahnt. Hier werden ältere Patienten nach schwerer Krankheit mit anerkannt großem Erfolg auf das Leben zu Hause vorbereitet und bekommen eine individuell auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Therapie. Die Reha-Klinik trägt zur Vermeidung von stationären Pflegeheimaufenthalten bei und entlastet auch den Landkreis als Kostenträger der Hilfe zur Pflege. Die Reha-Klinik ist aber aufgrund der unzureichenden Krankenhausfinanzierung seit vielen Jahren dauerhaft stark defizitär. Mit dem neuen Betriebskonzept erhält die systembedingt chronisch unterfinanzierte, gleichzeitig aber ganz wichtige Reha-

Einrichtung eine stabile Tragfähigkeit für eine dauerhafte Fortführung.

Unabhängig von der Reha-Klinik ist beabsichtigt, ein kreisweites Konzept zu erarbeiten, das die Rehabilitation pflegebedürftiger Menschen nachhaltig verbessert.

A handwritten signature in blue ink that reads "Roland Bernhard". The script is cursive and fluid, with the first letter of each name being significantly larger and more stylized than the others.

Roland Bernhard